

# Thunberg will die „Änderung des Systems“ - und alle klatschen brav

Allein 50.000 waren es in Berlin, viele Tausend auch in Hamburg, Kön, Leipzig und Freiburg. Zwei Tage vor der Bundestagswahl, die auch ich inzwischen ernsthaft für eine Schicksalwahl halte, mobilisiert die Schulschwänzerorganisation „Fridays for Future“ für ihre ökosozialistische Agenda - und junge Leute folgen ihr in Scharen.

„Ihr müsst wählen gehen, aber das ist nicht genug“, rief die 18-jährige Gründerin und Ikone der Bewegung, Greta Thunberg aus Schweden, in Berlin vor dem Reichstagsgebäude aus: „Wir wollen Änderung, wir fordern Änderung, wir sind Änderung.“ Thunberg beklagte, Deutschland sei weltweit der viertgrößte CO2-Emittent. Die Schwedin weiter: „Mit 80 Millionen Menschen ist das schon eine Leistung.“ Deutschland sei „einer der größten Klima-Schurken“. Und die Kinder klatschen heftig.

Ein bisschen ging es mir vorhin wie einst Helmut Kohl, der kurz nach seinem Amtsantritt mit dem Hubschrauber über eine gewaltige Demonstration gegen den Nato-Doppelbeschluss in Bonn flog und dachte: Kann das wirklich sein, dass die alle irren und ich recht habe? Damals hatte Kohl recht. Der Nato-Doppelbeschluss war ein wesentlicher Faktor, der mit zum - anscheinend nur vorübergehenden - Zusammenbruch des kommunistischen Machtbereichs führte.

Aber sie sind wieder da, die alten Gespenster, die den Sozialismus, den Kollektivismus, unter dem Banner mit der Aufschrift „Öko“ einführen sollen. Und weil heute Geschichtsunterricht nicht mehr so wichtig ist wie Klimapanik, begreifen Sie nicht, dass Sozialismus Verlust an individueller Freiheit und massiv an Wohlstand bedeuten wird.

Aber können die mehr als 100.000 jungen Leute, die heute an den Lippen von Frau Thunberg hingen, alle irren? Und haben wir alte weiße Männer und Frauen, die noch an ihren alten Normen und Werten hängen, vielleicht den Zug der Zeit verpasst?

Greta Thunberg forderte heute in Berlin unter lautem Applaus eine Veränderung des „Systems“. Und unsereins sitzt vor dem Fernseher und fragt sich: Warum wehren wir uns überhaupt noch? Warum schreiben wir gegen den Irrsinn an? Warum lassen wir uns überrennen von (unseren) Kindern, die Rezo-Videos in ihre Köpfe vordringen lassen und begeistert von dem Gedanken sind, unser System, in dem sie gut leben und mehr Wohlstand und Freiheit erfahren haben, als in jedem anderen vorher, zu überwinden, abzuschaffen?

Ich weiß nicht, wie es Ihnen geht, aber ich bin sehr müde gerade. Wir sind zu wenige, wir haben zu wenig Zeit und zu wenig Geld, keine Strukturen. Diejenigen, die ein anderes System wollen, haben alle Freiheiten, ja sie lassen sich ihre Zerstörungssorgie von uns finanzieren, die arbeiten, um klarzukommen, die eine Familie haben, ein *kleines alltägliches Glück* anstreben, wie mein Lieblingsterminus der niederländischen Feministin Anja Meulenbelt über den eigentlichen Sinn des menschlichen Daseins lautet. Und diejenigen unter uns, die noch stark sind, die helfen könnten, kaufen sich lieber eine

Immobilie in Ungarn oder Portugal, um hier schnell rauszukommen, wenn die mit den roten und grünen Fahnen aufs Kanzleramt zulaufen...

***Nur mit Ihrer Unterstützung können wir die beunruhigenden politischen Entwicklungen wirkungsvoll begleiten. Bitte tragen Sie dazu bei, dass meine publizistische Arbeit weiter erfolgreich ist. Auf PAYPAL hier oder durch eine Überweisung auf unser Konto bei der Berliner Sparkasse DE18 1005 0000 6015 8528 18 !***

---

## Ein Mann für gewisse Interviews

Im hessischen Idar-Oberstein hat ein 49-jähriger Mann einen 20-jährigen Verkäufer in einer Aral-Tankstelle erschossen. Weil der ihn mehrfach ermahnt hatte, zum Schutz vor Corona eine Maske zu tragen. Kann man sich gar nicht ausdenken, passiert aber in dieser immer irrer werdenden Gesellschaft.

Thema aus Rheinland-Pfalz, deutsches Thema - und Journalisten sind frei, zu entscheiden, mit wem sie ein Interview führen wollen.

Die Deutsche Presse-Agentur (DPA) hat sich für Stephan Kramer entschieden, den Präsidenten des thüringischen Verfassungsschutzes. Thüringen? Was haben die damit zu tun, werden Sie sich jetzt vielleicht fragen. Die Antwort ergibt sich von selbst, wenn Sie anschauen, wer Stephan Kramer ist.

Kramer wurde im November 2015 Präsident des Amtes für Verfassungsschutz in Thüringen. Eigentlich muss der Präsident als Voraussetzung die Befähigung zum Richteramt haben. Hat er aber nicht, doch das Amt als Verfassungsschutzchef bekam er dennoch. Es gibt ja diesen legendären Ermessensspielraum.

Stephan Kramer, der öffentlich Kritik am thüringischen AfD-Vorsitzenden Björn Höcke geäußert hatte, war gleichzeitig verantwortlich für die Einstufung der Partei als „Prüffall“. Bald darauf wurde Medien eine Mail des damaligen Referatsleiters für Rechtsextremismus zugespielt, in der dieser schreibt, dass bei der Einstufung der AfD als Prüffall das fachlich zuständige Referat für Rechtsextremismus auf ausdrückliche Weisung Kramers übergangen worden sein soll.

Kramer, der zuvor auch schon Mitglied von FDP und CDU war, wurde im April 2020 als Direktkandidat der SPD im Wahlkreis 192 (Ilmkreis/Landkreis Gotha) für die Bundestagswahl aufgestellt. Die Kandidatur gab er auf, nachdem die AfD massiv kritisiert hatte, dass ein Bundestagskandidat einer anderen Partei einen Mitbewerber als „Prüffall“ einstufen konnte.

Wenn es um Hans-Georg Maaßen geht, den konservativen CDU-Kandidaten im Wahlkreis 196, (Schmalkalden), läuft Kramer zu Hochform auf. Der verwende „antisemitischer Stereotype“ und „doppeldeutige Begriffe“. Abgeordnete von CDU und AfD forderten daraufhin die sofortige Entlassung

Kramers wegen fehlender politische Neutralität. Natürlich erfolgte keine Entlassung.

Stephan Kramer sitzt im Stiftungsrat der linksradikalen „Antonio Amadeu Stiftung“, die mit Steuermillionen üppig für den sogenannten „Kampf gegen rechts“ ausgestattet wird. Auch findet man ihn im Zusammenhang mit der grünen Heinrich-Böll-Stiftung.

Ein parteineutraler Spitzenbeamter sieht anders aus.

---

## **Solidarität gibt es nur unter Linken**

Hans-Georg Maaßen ist ein guter Mann. Sie können mir das glauben, denn ich kenne ihn und hatte mehrere Begegnungen über die Jahre mit einem Mann, für den Pflichterfüllung und Dienen keine abstrakten Begriffe sind, sondern der etwas für sein Land tun will. Für unser Land.

Nun könnten Sie natürlich sagen: Was kann er denn schon bewegen da in Berlin in der fünften Reihe der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, wenn sie ihn denn überhaupt aufnehmen. Genau das wird nämlich aus den linksgrün gestrickten Zirkeln des Adenauer-Hauses kolportiert. Ich kann mir das nicht vorstellen, dass ein gewählter Direktkandidat der CDU in den Bundestag außen vor bleiben müsste. Warum denn auch? Er hat mit seiner Kritik an den vergangenen fünf, sechs Jahren Merkel-Kanzlerschaft doch absolut recht.

Hans-Georg Maaßen ist die personifizierte Hoffnung der verbliebenen Konservativen und Wirtschaftsliberalen in der runtergemerkelten Union. Es wird eine ganze Generation dauern, bis die schlimmsten Folgen der Abrissbirne aus der Uckermark wieder gekittet sind. Vielleicht werden die Nachfolger es niemals schaffen.

Hans-Georg Maaßen, der frühere Geheimdienstchef, hat es gewagt. Gegen das Konrad-Adenauer-Haus im Würgegriff der Kanzlerin und ihrer Helfershelfer, gegen den Willen des völlig heruntergewirtschafteten thüringischen CDU-Landesverbandes. Mit der Unterstützung der Basis in drei Kreisverbänden im Süden des Freistaates wurde er deutlich nominiert. Und jetzt ist Alarmstufe Rot beim sogenannten Juste Milieu, das gehofft hat, Deutschland sei nach den Merkel-Jahren sturmreif zur Übernahme. Doch noch ist die Schlacht nicht geschlagen, schon gar nicht gewonnen.

Ich denke, HGM, wie seine Unterstützer ihn nennen, kann am Sonntag direkt gewinnen. Wenn die CDU-Stammwähler vom Sofa aufstehen, und wenn auch andere nicht linke Parteien zumindest die Erststimme für einen überzeugenden Konservativen aus der bürgerlichen Mitte abgeben.

Die politischen Kräfte von Links und Linksaußen, die ein anderes Deutschland wollen, das am besten nicht einmal mehr Deutschland heißt, durchgegendert und medial verblödet, organisieren sich. Ein

dubioser linker Kampagnenverein namens „Compact“ versucht, Grüne und Linke zum Rückzug ihrer Kandidaten im Wahlkreis 196 zu bewegen und die Wähler dieser Parteien zur Abgabe für den SPD-Kandidaten zu bewegen, der so Maaßen auf den letzten Metern verhindern könnte.

Denn, das müssen Sie wissen, Solidarität gibt es nur unter Linken, nicht bei den Bürgerlichen. Wenn ich in den Sozialen Netzwerken den Umgang etwa mit AfD-Mitgliedern anschau, die zur Abgabe der Erststimme im Wahlkreis 196 für Maaßen aufrufen, dann fasst man sich nur noch an den Kopf angesichts dieser geballten politischen Dummheit. Von Stil will ich gar nicht reden. Aber hey, freies Land, macht, was ihr wollt! Aber dann jammert nicht rum die nächsten Jahre, wie schlimm alles geworden ist.

Wenn Sie den SPD-Mann in Schmalkalden wählen, dann wählen Sie damit auch Kevin Kühnert und Saskia Esken – das müssen Sie wissen. Der AfD-Kandidat in Schmalkalden wird wahrscheinlich den Wahlkreis nicht direkt gewinnen können. Alles deutet auf einen Zweikampf zwischen SPD und CDU hin. Die versammelte Linke rottet sich zusammen für einen linken Kandidaten. Union, FDP und AfD wollen lieber in Schönheit sterben, so wie vergangenes Jahr im Februar. Aber das ist eine andere Geschichte.

***Nur mit Ihrer Unterstützung können wir die beunruhigenden politischen Entwicklungen wirkungsvoll begleiten. Bitte tragen Sie dazu bei, dass meine publizistische Arbeit weiter erfolgreich ist. Auf PAYPAL hier oder durch eine Überweisung auf unser Konto bei der Berliner Sparkasse DE18 1005 0000 6015 8528 18 !***

---

## **„Krass“? Einfach nur doof, wie in der ARD manipuliert werden kann**

Die „ARD Wahlarena“ mit Armin Laschet war so langweilig wie die öffentlich-rechtlichen Wahlsendungen davor. Dass eine von Linksextremisten (Agentur „hartaberlinks“, Chefin Emily Laquer (34), bestens bekannt beim Verfassungsschutz ) geschulte Göre vorbereitet wurde, den CDU-Kandidaten Armin Laschet vor den Zuschauern „fertigzumachen“ – geschenkt. Wenn Sie sich das Programm der Staatssendeanstalten mit Leuten wie Will, Kleber und Böhmermann anschauen, dann wissen Sie, dass sie anständigem Journalismus dort nicht zu erwarten haben.

Diese dumme Mädchen hat ihre „krasse Frage“ gestellt, die bei einem langjährigen Politprofi wie Laschet den Blutdruck um keinen Schlag erhöht. „Sie haben drei Behauptungen aufgestellt, wo ich ja mal kurz entgegen könnte, dass sie alle falsch waren“, entgegnete er und das Thema war durch.

Der einzige Grund, warum ich Ihnen das hier erzähle: Glauben Sie niemals, dass die Zusammensetzung

eines Publikums oder die Diskutanten von Talkrunden im Staatsfunk nach Sacherwägungen oder objektiven Kriterien erfolgt! Niemals! Diese Leute haben eine Agenda der Umerziehung, und ich bin froh, dass sie solche Dilletanten sind, dass es bald jeder Zuschauer gemerkt hat.

**Bitte tragen Sie dazu bei, dass meine publizistische Arbeit weiter Früchte trägt. Auf PAYPAL hier oder durch eine Überweisung auf unser Konto bei der Berliner Sparkasse DE18 1005 0000 6015 8528 18 !**

---

## Wieder einmal Glück gehabt in Hagen

Es war mal wieder haarscharf. In Hagen (NRW) hat die Polizei einen Terroranschlag auf die Synagoge am jüdischen Jom Kippur-Tag im letzten Augenblick verhindern können. Ein SEK nahm den Terroristen heute fest – er ist 16 Jahre alt und hatte im Internet Gleichgesinnten von seinen Plänen erzählt. Ein ausländischer Geheimdienst las mit und warnte deutsche Sicherheitsdienste.

Immer wieder schweben Menschen in Deutschland plötzlich in tödlicher Gefahr, und meistens ist der Anlass ein „islamistischer Hintergrund“, wie das so schön formuliert wird. Vohin las ich in Medienberichten, der Terrorist sei ja noch jung, vielleicht habe er sich nur wichtig machen wollen. Wäre der Festgenommene ein 16-Jähriger Neonazi, dann wäre heute Abend ARD-Brennpunkt und der verwirrte Junge aus Hagen wäre mindestens ein neuer Hitler. Wenn es gegen rechts geht, kann Deutschlands ideologisch-mediale Blase gar nicht genug übertreiben, um die Menschen zum Hyperventilieren zu bringen.

Es wird immer und immer wieder Versuche geben, und manche Versuche werden gelingen. Und Menschen werden wieder ohne jeden Sinn sterben, Deutsche und Ausländer, Christen, Muslime und Juden, Männer und Frauen. Und warum? Weil dieser Staat vollkommen unfähig ist, seine Bürger zu schützen. Weil nicht konsequent abgeschoben wird, weil „Gefährder“ nicht konsequent aus Deutschland geschafft wird, weil mit unseren Steuergeldern dubiose muslimische Verbände gefördert werden, weil Hassprediger in Moscheen reden und hetzen können, ohne dass jemand einschreitet. Wir sind unfähig, uns zu wehren und zu verteidigen. Und das sollten wir an allererster Stelle gegen den aggressiven Islam in unserem Land tun.

**Nur mit Ihrer Unterstützung können wir die beunruhigenden Entwicklungen publizistisch begleiten und die Bürger informieren. Bitte tragen Sie dazu bei, dass meine publizistische Arbeit weiter erfolgreich**

***ist. Auf PAYPAL hier oder durch eine Überweisung auf unser Konto bei der Berliner Sparkasse DE18 1005 0000 6015 8528 18 !***

---

## **Vergewaltiger wird nicht abgeschoben - er hat seinen Pass verloren**

Reza B. (44) kam 2015 nach Deutschland und beantragte Asyl. Der Iraker hatte es über einen Zwischenstopp in Syrien ins gelobte Land geschafft. Am 15. Juni 2015 fragte unser Gast am Busbahnhof in Schwandorf (Bayern) eine Frau (21), wo der Marktplatz sei. Da er nicht verstand, was sie erklärte, zeigte sie ihm hilfsbereit den Weg. Unterwegs drängte er sie in ein Gebüsch, versuchte, sie zu küssen, begripschte sie und vergewaltigte sie dann. So weit, so schlecht.

Die Frau hatte nach der Tat Albträume, kann nicht mehr schlafen, und wenn, dann wacht sie oft schreiend auf. Vier Monate nach der Vergewaltigung sah sie den Täter zufällig am Regensburger Bahnhof und verständigte die Polizei.

Vor Gericht bestritt Reza B. die Tat und behauptete, die Frau sei IHM an die Wäsche gegangen. Er wusste dabei nicht, dass sie lesbisch ist. Unser irakischer Freund wurde also zu vier Jahren Haft verurteilt und 2018 verfügte das Landratsamt Schwandorf seine Ausweisung. Dagegen klagte er vor dem Verwaltungsgericht Regensburg - und verlor sogar. Das Gericht sieht die Gefahr, dass er weitere Straftaten begehen wird.

Aber er ist immer noch da, wie die BILD berichtet. Denn Reza B. hat seinen Pass irgendwie wohl verloren. Der iranische Staat gibt ihm nur einen neuen Pass, wenn er freiwillig zurückkehrt in seine Heimat. Aber dahin will er ja gar nicht mehr, seit er das gelobte Land kennt, das ihm Unterkunft und Hartz IV zahlt, aber ihm verbietet, dafür arbeiten zu müssen.

***Bitte tragen Sie dazu bei, dass meine publizistische Arbeit weiter Früchte trägt. Auf PAYPAL hier oder durch eine Überweisung auf unser Konto bei der Berliner Sparkasse DE18 1005 0000 6015 8528 18 !***

---

**20 Jahre danach: Die zivilisierte Welt ist weiter im**

# Krieg gegen einen erbarmungslosen Feind

Mit dem Zusammenbruch des kommunistischen Machtbereichs sowjetischer Prägung 1989 war die allgemeine Ansicht: Das war es jetzt, Demokratie und Marktwirtschaft haben gesiegt, und wir alle machen es uns ab sofort nett auf diesem Planeten. Ich habe das auch angenommen, muss ich zugeben, denn welche Art von existenziellen Herausforderungen sollten jetzt noch kommen? Russland ist unser Freund und Partner, die Chinesen schrauben zusammen, was im Westen erfunden wird, und Religion ist Privatsache der Leute. Was für eine dramatische Fehleinschätzung der Lage, oder?

Heute vor 20 Jahren fand in New York und Washington und auf einem Feld nahe Shanksville/Pennsylvania der - gemessen an den Opfern - massivste Terrorangriff aller Zeiten statt. Mit 3000 Opfern, ausgerechnet in den Vereinigten Staaten, von jedem als sicherster Hort auf dem Planeten vermutet. Das Ziel hatte Osama bin Laden mit Bedacht gewählt, denn neben der bisher unbekanntem Art des Angriffs und der Zahl der Todesopfer war das Ziel im Herzen der westlichen Welt brillant in Bezug auf die psychologische Wirkung. Niemand ist vor uns sicher, wir können nicht verlieren, weil Allah an unserer Seite kämpft. So die Botschaft des 11. September 2001.

Nun, ganz so einfach ist das dann nicht. Die USA und ihre Verbündeten haben mit Al Kaida in der Folge mächtig aufgeräumt, Dutzende der Spitzenterroristen liquidiert, von Jungs vor einem Bildschirm in Ramstein oder Tampa/Fl. Mit einem Joystick, der irgendwo in Mena Ishaar oder Shirdagh mittels Drohne einen Terrorfürsten auslöscht, während der junge Mann vor seinem Bildschirm ein Stück Pizza nebenbei isst. Wir leben in irren Zeiten.

Der amerikanische Politikwissenschaftler Samuel P. Huntington hat in seinem Standardwerk vom *Clash of Civilizations*, dem Kampf der Kulturen, genau beschrieben, was schief laufen wird, wenn man von einer Weltordnung träumt, die auf Multikulti-Phantasien und universellen Menschenrechten basiert. Im 21. Jahrhundert, so Huntington, werde es massive Konflikte mit dem aggressiven Islam und China geben, und genau die haben wir jetzt als Westen.

9/11 ist so ein Datum, das uns immer mal erinnert, in welcher Gefahr wir schweben. Und diese Gefahr ist nah und real, kaum ein Tag vergeht, ohne dass Mordbuben Allahs irgendwo auf der Welt schießen, sprengen, abhacken, stechen...in jedem Fall aber töten. Opfer können Sie werden, wenn sie in einem Flugzeug hoch über den Vereinigten Staaten sitzen, einem Doppeldeckerbus in London, einem Regionalzug in Manchester, London oder Würzburg. Plötzlich „Allahu Akbar“, und das war es mit all Ihren Plänen. Vielleicht wollten Sie mit ihren Freundinnen und ihrer Tochter noch schnell im Würzburger Bekleidungshaus eine neue Bluse erwerben, aber auch da kann es Sie erwischen, oder auf einem Volksfest in Bamberg oder einem Weihnachtsmarkt in Berlin.

Ich kann es nicht begreifen, dass unsere Gesellschaft und die regierende politische Klasse nicht sehen will, in welcher Gefahr wir uns alle befinden. Wir überwachen rund um die Uhr Hunderte sogenannter islamistischer „Gefährder“ anstatt, dass wir diese Leute konsequent rausschmeißen oder wenigstens hinter hohen Mauern einsperren. Frau Merkel wird niemals zur Rechenschaft gezogen für Hunderte Tote

in den vergangenen Jahren, die direkte Folge ihrer Politik waren, weil Menschen hier reingelassen wurden, die kein Recht haben, nach Deutschland zu kommen. Und die wir unterbringen und versorgen, und von denen ein Teil morden, stechen und vergewaltigen – gern auch in Gruppen. Und, das sei nur kurz angerissen hier, die Körperteile abschneiden, Augen ausstechen und mit abgebrochenen Flaschenhälsen Frauen...ich kann und will das nicht schreiben hier, aber glauben Sie mir, das Gemetzel im Kulturhaus „Bataclan“ am 13. November 2015 in Paris war nicht einfach „nur schießen“. Es sind keine Menschen, die so etwas tun. Nicht einmal Tiere machen sowas. Es sind Bestien, und im Bluttausch schreiben sie „Allahu akbar“.

Was aber machen wir? Wir intensivieren den Kampf gegen diejenigen, die diese unhaltbaren Zustände, diese tödliche Gefahr, öffentlich benennen.

***Es stehen dramatische Veränderungen an. Nur mit Ihrer Unterstützung können wir den Entwicklung publizistisch begleiten und die Bürger informieren. Bitte tragen Sie dazu bei, dass meine publizistische Arbeit weiter erfolgreich ist. Auf PAYPAL hier oder durch eine Überweisung auf unser Konto bei der Berliner Sparkasse DE18 1005 0000 6015 8528 18 !***

---

## **Darf man in der AfD von „Verschwuchteln“ reden oder darf man das nicht?**

Das Gezicke zwischen Merkel-Klatschkolonnen und Kohl-Nostalgikern in der CDU wird nur noch überboten vom Gezicke zwischen AfDler und ehemaligen AfDlern. Als Uwe Junge, früherer Frontmann der AfD in Rheinland-Pfalz, anlässlich der Fußball-Europameisterschaft und der Debatte über Demutsgesten der Kicker und Armbinden in Regenbogenfarben etwas derb von einer „Schwuchtelbinde“ bei Mannschaftskapitän Manuel Neuer formulierte, grätschte die – damals noch – Parteifreundin Weidel auf Twitter rein und prognostizierte, Junge werde sich „die Partei demnächst von außen anschauen dürfen“.

Das ist inzwischen wahr geworden, aber nicht, weil der prominente AfDler mit dem markanten Zwirbelbart ausgeschlossen wurde, wie Weidel sich das wohl vorgestellt hat. Junge hat die AfD gemeinsam mit seiner Frau Claudia inzwischen durch Austritt verlassen, weil beide den Einfluss der extrem rechten Netzwerke in der Partei nicht mehr ertragen wollen. So haben alle, was sie wollten, und Junge empfiehlt bei der Bundestagswahl die LKR anzukreuzen, die einstige Ausgründung des Mitbegründers Bernd Lucke.

Nun aber interessant: Auf Twitter kursiert gerade ein Video mit einem Redeauftritt des Thüringer AfD-

Chefs Björn Höcke in Sachsen (irgendwo bei Grimma), in dem er über die „schönen Barrette“ der Polizei dort philosophiert und ankündigt, wenn er bald Ministerpräsident in Thüringen sei, dann werde er für die dortige Polizei auch solchen Barrette anschaffen. Weiter: Er wünsche sich, „eine Polizei, die Recht und Gesetz durchsetzt“, und beklagt aber, dass leider, leider „auch unsere Polizei verschwächtelt worden ist.“

Dann freuen wir uns jetzt auf einen Tweet von Frau Weidel, in dem sie ein Parteiausschlussverfahren für Björn Höcke ankündigt, oder? Was für Junge gilt, muss auch für Höcke gelten.

---

## **Das Elend mit den Bürgerlichen: Zu träge, zu feige, zu spät**

Arbeitgeberpräsidenten Rainer Dulger warnt für einer rot-rot-grünen Bundesregierung. 16 Tage vor einer Bundestagswahl, die es in sich haben wird.

Man weiß nicht, ob man lachen oder weinen soll.

Schon die Koalitionsverhandlungen im Bund 2013 waren ein einziger Abgesang auf Freiheit, Eigenverantwortung und Marktwirtschaft. 2017 wurde es noch schlimmer. Alles, was CDU und CSU verhandeln wollten, war: Merkel muss Kanzlerin werden. Inhaltlich zogen die Sozis die Partei Ludwig Erhards total über den Tisch. Der Sozialismus, diese Zombie-Ideologie, die noch nie irgendwo etwas Gutes für die Menschen gebracht hat, aber überall Unfreiheit und Unterdrückung, verzeichnet wieder Raumgewinne. Bei naiven Kindern und den Nutznießern von staatlichen Transferleistungen ist das sogar nachvollziehbar. Aber wenn jemand für sein Geld arbeiten muss und ist noch Sozialist, denn empfehle ich dringend einen Therapeuten.

Die Arbeitgeber kommen mal wieder zu spät. All die Jahre arrangieren sie sich mit den Feinden des freien Marktes, der unseren Wohlstand sichert, gesichert hat über viele Jahre. Und dann wollten sie modern sein, hofierten die Fräuleins Thunberg und Neubauer, nickten jede staatliche Reglementierung ab, wenn sie nur zum Abendessen ins Kanzleramt eingeladen werden. Ich kenne das noch aus meiner Bremer Zeit und aus dem Ruhrgebiet, wo die Konzernbosse bei jeder Gelegenheit um die mächtigen Sozis mit der Staatskohle herumscharwenzelten, um bloß keine Staatsaufträge und Subventionen zu verpassen.

Wir Bürgerlichen verlieren immer, obwohl wir besser und mehr sind, weil wir uns nicht für Politik interessieren, weil wir denken, die anderen machen das schon, weil schönes Wetter die Stimmabgabe verhindert. Jetzt ist Zeitenwende und wieder schauen alle nur zu.

Die Unternehmer verlieren ihre Freiheit genau so wie die Bürger, die bürgerlichen Parteien CDU/CSU und FDP scheitern an ihrer Bräsigkeit und ihrem Spitzenpersonal, bei dem man den Eindruck hat, dass sich keiner dort für Politik interessiert. Die AfD scheitert an ihren rechten Fahنشwenkern, die verhindern, dass es andere Mehrheiten in Deutschland geben kann. Und wo wir gerade dabei sind: die Kirchen scheitern daran, Gott gegen den linksgrünen Vormarsch in ihren Reihen zu verteidigen.

Und die Linken? Die lachen sich tot über uns alle.

---

## **CSU vor dem Parteitag: Dieses Mal zieht der Gruselklassiker Rot-Rot-Grün nicht mehr**

Auf die CSU ist jedenfalls rhetorisch immer Verlass.

Rechtzeitig zum Parteitag der Christsozialen an diesem Wochenende greift Landesgruppenchef Alexander Dobrindt zum ganz großen Hammer.

«SPD und Grüne lechzen danach, das historische Erbe von Schröder und Lafontaine zu korrigieren und das linke politische Lager wieder koalitionsfähig zu machen», sagte er und weiter: «Olaf Scholz hat das als historische Mission angenommen. Dabei hat er offensichtlich vergessen, was Linkspartei und deren Vorläufer, die SED, diesem Land bereits angetan haben.»

Ja, das hat er wohl, der Olaf, und nicht nur mir graut davor, dass unser Land demnächst von einer Scholz-Baerbock-Esken-Wissler-Koalition der Ökosozialisten regiert wird. Aber ich weiß nicht, wie es Ihnen geht, auch das verfängt bei mir nicht mehr nach all den Enttäuschungen der vergangenen Jahre durch CDU und CSU.

Man muss doch gar nicht SED und Mauermörder heranziehen, wenn man selbst zur Parteienfamilie gehört, die Schuld daran trägt, dass der von seiner Bevölkerung abgewählte Edelsozialist Bodo Ramelow mit seiner rot-rot-grünen Koalition der Verlierer nach wie vor Thüringen regieren darf. Und das nur, weil die CDU ihn im Amt hält. Und nein, Herr Dobrindt, vergessen ist bei den bürgerlichen Wählern auch nicht, dass eine Kommunistin mit zweifelhafter DDR-Vergangenheit namens Barbara Borchardt Verfassungsrichterin in Mecklenburg-Vorpommern wurde – mit den Stimmen von CDU-Abgeordneten. Eine SED-Schranze, die selbst in der Linksaußen-Partei „Die Linke“ am linken Rand steht. Die ist jetzt VERFASSUNGSRICHTERIN. Nichts dokumentiert das Versagen der Union in dieser Zeit so eindrucksvoll wie die Personalien Ramelow und Borchardt. Da muss uns keiner mit Lafontaine als Scheckgespenst kommen, im Gegensatz zur Union weiß man bei Lafontaine wenigstens, woran man ist.

Da könnt ihr noch so schön über das Thema Migration hinwegplaudern und von Digitalisierung schwadronieren, die ihr auch nicht hinbekommt: Die Wähler werden dieses Mal nicht so vergesslich sein, da bin ich überzeugt. Übrigens, da wir gerade von Digitalisierung sprechen. Das „Manager-Magazin“ hat jüngst eine Rangliste Digitalisierung für Europa veröffentlicht, auf der Deutschland Vorletzter ist - vor Albanien.

***Es stehen dramatische Veränderungen an. Nur mit Ihrer Unterstützung können wir den Entwicklung begleiten. Bitte tragen Sie dazu bei, dass meine publizistische Arbeit weiter erfolgreich ist. Auf PAYPAL hier oder durch eine Überweisung auf unser Konto bei der Berliner Sparkasse DE18 1005 0000 6015 8528 18 !***